

Abstract zur Diplomarbeit

Reanimation bei Neugeborenen in der Präklinik

Maneesha Wren, RS 19-21B Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäterin HF/ Rettungssanitäter HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanitat

Praktikumsbetrieb: Rettung Aargau West

Einleitung

Diese Arbeit wird im Rahmen einer Transferarbeit geschrieben, basierend auf der Diplomarbeit «Reanimation bei Neugeborenen». Die Adaptation des Neugeborenen verläuft meistens problemlos. Nur ein kleiner Anteil braucht nach der Geburt Unterstützung in Form von Stimulation und erweiterten Massnahmen wie die Maskenbeatmung. Seltene Notfälle, insbesondere Kindernotfalle, sind meistens mit Stress und Unsicherheit verbunden. Die Arbeit zeigt auf, mit welchen Schwierigkeiten das Rettungsdienstpersonal bei einer Neugeborenenreanimation konfrontiert wird und welche Massnahmen angewendet werden können um Fehler zu minimieren.

Ziele und Fragestellung

Welche Schwierigkeiten sind bei einer Reanimation in der Präklinik zu erwarten und welche Massnahmen können eingeleitet werden, damit diese Probleme minimiert werden können?

Zielsetzung

- Es wird aufgezeigt, warum es essentiell wichtig ist, den Wärmeverlust zu verhindern. Massnahmen hierzu werden herausgearbeitet.
- Die anatomischen Besonderheiten des Neugeborenen werden aufgezeigt, warum diese bei der Beatmung und Intubation zu Schwierigkeiten führen können und welche Massnahmen anzuwenden sind, um optimale Bedingungen zu erhalten.

Methodik / Material

Zur Literaturrecherche dienen hauptsächlich die Leitlinien der Reanimation des European Resuscitation Council, die revidierten Empfehlugen der Schweizerischen Gesellschaft für Neonatologie und das Dokument «Erstversorgung und Reanimation ohne Kinderarzt».

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

In dieser Arbeit werden die Themen Wärmehaushalt, Atmung und Beatmung sowie die Intubation detailliert erklärt. Es wird dabei ebenso auf die anatomischen und physiologischen Besonderheiten des Neugeborenen eingegangen, wie auch auf die Schwierigkeiten die daraus resultieren können und es werden spezifische Empfehlungen für die Präklinik abgegeben. Um diesen Prozess zu verstehen, wird vorgängig auf den pränatalen Kreislauf und den Adaptationsprozess eingegangen.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Probleme können in der Klinik sowie in der Präklinik auftreten. Zusätzliche Stressfaktoren in der Präklinik sind unter anderem die fehlende Routine, keine Vorbereitungszeit oder zuwenig Manpower. Stressfaktoren können durch regelmässige Besuche von Weiterbildungen und Üben praktischer Skills minimiert werden.

Solothurn, 1. Januar 2021